



Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus

Ort, Raum: Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A,
06526 Sangerhausen

Datum: 21.11.2024

Beginn: 17:02 Uhr

Ende: 20:02 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Torsten Schweiger

Vorsitzende/r

Herr Holger Scholz

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Hüttel

Ausschussmitglied

Frau Sandra Biedermann

Herr Alexander Janzen

Frau Franziska Koch

Herr André Reick

Herr Helmut Schmidt

Herr Frank Schmiedl

Herr Nico Siefke

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Karsten Pille

Herr Andreas Sonntag

Frau Janine Wenschuh

Ortsbürgermeister/in

Frau Katja Wonde

Fachbereichsleiter

Herr Udo Michael

Herr Jens Schuster

Referentin

Frau Kathrin Wagner

Protokollführer/-in

Frau Larissa Soyke

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Uwe Ostrowski

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Kevin Schunke

entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2024
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 4.1.1. Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025
 - 4.1.2. Beschlussfassung der 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen
 - 4.1.3. Betrauungsakt für die Rosenstadt Sangerhausen GmbH
 - 4.1.4. 2. Lesung und Beschlussfassung - Aufgabengliederungsplan des Stadtrates für seine Ausschüsse
 - 4.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte
 - 4.2.1. Weihnachtsmarkt Sangerhausen
5. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung
 - 5.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 5.2. Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Holger Scholz, eröffnete um 17:02 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung wurde form- und fristgerecht an alle Ausschussmitglieder versandt. Es waren von 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 8 Stadträte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2024

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Die Niederschrift der 3. Ausschusssitzung vom 24.10.2024 wurde mehrheitlich bestätigt.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025 Vorlage: BV/050/2024

Herr Scholz bittet Herrn Schuster, um Vorstellung der Beschlussvorlage.

Frau Wenschuh ist um 17:08 Uhr zur Sitzung dazu gekommen.

Herr Schuster erläutert den Beschluss zur Haushaltssatzung (BV/050/2024) sowie den Beschluss zum Haushaltskonsolidierungskonzeptes (BV/051/2024) mittels einer ppt.-Präsentation. Die Präsentation wurde zur Sitzung als Tischvorlage verteilt und ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Siefke fragt, welches Hochwasserschutzsystem genutzt wird und er wäre, aufgrund der Kosten, dafür die fünf Mannschaftstransportwagen (MTW) zu kaufen, statt zu mieten.

Herr Michael antwortet, dass es sich um ein mobiles Stecksystem handelt. Die Feuerwehrfachleute haben die Risikobereiche geprüft und dieses System als besonders geeignet eingeschätzt.

Herr Schuster antwortet, dass es bezüglich der MTWs eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt wurde.

Herr Schmiedl fragt, um wie viel Meter es sich beim Hochwasserschutz handelt.

Herr Michael antwortet, dass es sich um 200m handelt.

Herr Schmidt fragt, wie es zur Erhöhung des Zuschusses von 340 T€ auf 444 T€ für die Rosenstadt Sangerhausen GmbH kommt (Tourismuszuschuss).

Herr Schweiger antwortet, dass die Zahl (444 T€) so stimmt. Der Beirat hat diese Summe bestätigt.

Herr Schmidt geht auf die Zustände des Spengler-Museums ein und fragt, ob für das Museum Gelder im Haushaltsplan eingeplant sind. Folgende Dinge seien dort nicht geklärt: behindertengerechter Zugang, Brandschutz und Fluchtweg.

Herr Schweiger antwortet, dass er selbst das Museumskonzept jüngst am 18.11.2024 in der Strukturwandel-Kommission des Landkreises (Lenkungsbeirat) eingereicht hat.

Herr Siefke geht noch einmal auf das Hochwassersystem ein und fragt, ob die 200m für die Innenstadt gedacht sind.

Herr Michael antwortet, dass das Hochwassersystem auch für die Ortsteile genutzt werden kann. Das System ist überall einsetzbar und schnell aufzubauen.

Herr Hüttel vermisst in der Haushaltsplanung ebenfalls Gelder für das Museum. Er hätte gern eine Position für die Trockenlegung. Außerdem fehlt ihm eine Position für die Kita im Othal (Ausweichstelle Lagerraum für das Museum). Die Planung des Zuschusses von 444 T€ für die Rosenstadt GmbH sollte genauer erläutert werden, wie es zu der Erhöhung kam. Er spricht den Parkplatz Nord am Gaswerk an. Es sollte nicht 2 Jahren gewartet werden, sondern schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Er fragt außerdem, wie die Jahresscheiben für das Gewerbegebiet Weinberg aussehen. Er vermisst Investitionen für das Bad Wolfesberg. Außerdem fragt er nach den Fördermitteln/Kosten für das Stadtbad Sangerhausen. Er fragt nach der genauen Darstellung der Kosten.

Herr Schweiger antwortet, dass Gelder für das Spengler-Museum eingeplant sind. Er verweist auf das Museumskonzept. Eine kleine Baumaßnahme sieht er als schwierig, dies müsste gründlich vorbereitet werden. Durch den Auszug des Hortes Othal in die Grundschule, ist Platz frei geworden. Im nächsten Jahr sind dafür Gelder eingeplant. Dort sollen Teile des Spengler-Museums gelagert werden, und es gibt noch weitere Nutzungsabsichten. Für die Lagerung ist eine Brandwand notwendig, die im Haushalt vorgesehen ist. Es gibt einen Fond zur Altlastenbeseitigung für den Parkplatz Bonnhöfchen. Es wurde diskutiert, ob nicht auch eine Abdeckelung als eine Form der Gefahrbeseitigung der Altlasten sehen kann. Der Förderantrag ist in Bearbeitung. Dies erfolgt in 2 Jahresscheiben – dieses und nächstes Jahr. Zum Gebiet Weinberg (stadtauswärts, hinter der Aral-Tankstelle): Die Verwaltung hatte Kontakt mit Herrn Kell. Herr Kell möchte sich wieder der Erschließung des Gebietes

widmen. Der Betrag ist geplant für die Bauleitplanung. Es wird derzeit an einem städtebaulichen/Erschließungsvertrag gearbeitet. Darin soll geregelt werden, dass Herr Kell eigenverantwortlich die Kosten und den Grunderwerb sowie die Erschließung übernimmt. Die Verwaltung ist froh, dass er das übernimmt aufgrund der dortigen Topografie. Das Bad Wolfsberg ist in den Kosten enthalten, siehe Haushaltsplan Vorbericht Seite 28. Die Darstellung der Kosten des Stadtbades Sangerhausen müssten im Haushaltsplan erhalten sein, können aber auch, wenn gewünscht, nachgereicht werden.

Herr Janzen fragt, ob für die Kyllische Straße Gelder eingeplant sind.

Herr Schuster bejaht die Frage, es sind 136 T€ eingeplant.

Herr Janzen fragt außerdem nach Details zur Umleitung an der Kupferhütte (Baumaßnahme der Gonna-Brücke).

Herr Schweiger erläutert, dass die Landesstraßenbaubehörde (LSBB) Mitte nächsten Jahres mit dem Bau beginnt. Die Bauzeit beträgt mind. 1 Jahr. Die Umleitungsstrecken werden laut LSBB großräumlich sein, da es qualifizierte Straßen sein müssen. Der Rahmenweg kann nicht genutzt werden (von Gonna nach Riestedt). Es sei eine neue Umleitung geplant: Aus Gonna nach Sangerhausen, Abzweig nach Wettelrode (zwischen dem Abzweig und der eigentlichen Gonnabrücke, wo einige Feldwege weiterführen). D. h. Feldwege müssen genutzt werden (ca. 3 bis 3,5 m Breite). Dort gibt es 3 Feldwege, 2 Feldwege müssen genutzt werden (für Hin- und Rückverkehr). Der Landkreis wurde aufgefordert, unsere Vorschläge für die Umwege zu vertreten sowie bzgl. eines Leader-Antrages für die Erschließung der Umleitungsstrecken gefragt. Das Leader-Budget für 2025 ist ausgeschöpft, eine evtl. Vorfinanzierung wird überprüft.

Herr Reick geht auf die Rosenstadt Sangerhausen GmbH und den Zuschuss für diese ein und fragt, wer welche Gelder für welche Veranstaltungen bekommt. Das sollte im Haushalt mit aufgeführt werden. Er beantragt die 1. Lesung.

Herr Schweiger antwortet, dass die Gelder zur Rosenstadt GmbH zur Klausurtagung besprochen wurden. Von dem Zuschuss werden nicht nur die Veranstaltungen bezahlt, sondern u. a. auch die Touristinfo und Marketingmaßnahmen. Ein großer Punkt ist außerdem das Bergwerk Wettelrode, welches jedes Jahr ein Defizit von ca. 200 T€ einfährt. Der Zuschuss ist in zwei Teile geteilt: Defizit aus dem kommenden Jahr (Wirtschaftsplan 2024) und aus dem letzten Jahr (2023). Die Prognose wird anhand der letzten Besucherzahlen gemacht. Die Veranstaltungen sind wetterabhängig, dadurch variieren die Besucherzahlen und es kommt zu einem Defizit. Die Unterlagen zur Rosenstadt Sangerhausen stehen im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Er bittet den Ausschuss darum, zum Thema Kultur zu diskutieren (siehe Anlage Diskussionspapier).

Herr Schweiger sieht laut den Anmerkungen im Moment nicht die Notwendigkeit des Antrages für eine 1. Lesung.

Herr Reick ist für eine Abstimmung im Ausschuss für die 1. Lesung.

Frau Koch fragt, ob für die Sanierung des Daches der Feuerwehr Sangerhausen Gelder eingeplant sind.

Herr Schweiger antwortet, dass der Verwaltung der Vorfall nicht bekannt. Wenn Maßnahmen notwendig sein sollten, werden diese dieses Jahr noch durchgeführt werden.

Herr Schmidt fragt nach den Aufgaben des Citymanagers und des Kulturmanagers.

Herr Schweiger erläutert, dass die Unterlagen mit den Aufgaben für den Citymanager und den Kulturmanager für alle Stadtratsmitglieder folgen.

Herr Hüttel bittet um eine Sonderratssitzung im Januar, falls man sich nicht einig wird, weil der Beschluss zum Haushalt sich sonst bis Februar hinzieht.

Herr Schweiger antwortet, dass auf die Anfragen der Stadträte eingegangen wird.

Herr Schuster antwortet, dass der Ausschussvorsitzende des Sanierungsausschuss von einer Sonderratssitzung im Januar absieht.

Herr Siefke sagt, dass die Hauptstraße Obersdorf und Wippra von der Kernstadt abgeschnitten wird und fragt nach einer Umleitung.

Herr Schweiger antwortet, dass sich darum so zeitig wie möglich gekümmert wird.

Herr Schmiedl schließt sich der Meinung von Herrn Hüttel an. Zum Hauptausschuss sollten noch eventuelle Anfragen diskutiert und geklärt werden.

Herr Pille verlässt um 18:21 Uhr die Sitzung.

Herr Scholz bittet schließlich um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis Antrag 1. Lesung:

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	4
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Abstimmungsergebnis BV/050/2024:

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltungen	=	3

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

TOP 4.1.2 Beschlussfassung der 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen Vorlage: BV/051/2024

Details siehe Haushalts-Präsentation Folie 20 bis 26.

Herr Scholz bittet schließlich um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis BV/051/2024:

Ja-Stimmen	=	5
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

TOP 4.1.3 Betrauungsakt für die Rosenstadt Sangerhausen GmbH
Vorlage: BV/054/2024

Herr Scholz bittet Herrn Schweiger, um Vorstellung der Vorlage.

Herr Schweiger erläutert die Inhalte der Beschlussvorlage. Der Betrauungsakt besagt, dass die Stadt Geld an die private Firma Rosenstadt Sangerhausen GmbH zahlt. Aus dem EU-Recht heraus gibt es hierzu rechtliche Vorgaben. Der bisherige Betrauungsakt endet am 15.12.2024. Er bittet um Zustimmung für den Abschluss des neuen Betrauungsaktes. In dem Beschluss geht es nur um die Zustimmung, noch nicht um genaue Geldbeträge.

Herr Hüttel fragt, nach dem Zusammenhang zwischen der Stadt, dem Tourismusverband und der Rosenstadt Sangerhausen GmbH und wie es zukünftig weitergehen soll.

Herr Schweiger antwortet, dass die Rosenstadt Sangerhausen GmbH eine Gesellschaft ist und ihr Gesellschafter ist der Tourismusverband. Jede Gesellschaft ist verpflichtet Einnahmen zu erzielen. Die GmbH bekommt den Auftrag Tourismus und Kultur für die Stadt zu machen. Dafür bekommt die Stadtverwaltung die Legitimation.

Herr Siefke stimmt dem Antrag nicht zu. Er ist für eine Umstrukturierung der Rosenstadt Sangerhausen GmbH.

Herr Schweiger erläutert die Inhalte des Betreuungsaktes ein. Eine Umstrukturierung sei möglich.

Herr Scholz fragt, ob man diesen Beschluss zum Betrauungsakt widerrufen kann.

Herr Schweiger bejaht die Frage von Herrn Scholz.

Herr Schmidt antwortet, dass laut Vorlage finanzielle Auswirkungen zustande kommen und fragt deshalb nach den Kosten.

Herr Schweiger erläutert, dass die 444 T€ nicht in die Vorlage geschrieben werden können, da der Haushalt noch nicht beschlossen wurde. Man könnte ggf. „derzeit 444 T€“ ergänzen. Der Stadtrat entscheidet, welche Gelder eingesetzt werden.

Herr Scholz antwortet, dass jedes Jahr ein unterschiedlicher Zuschuss zustande kommt, d.h. jedes Jahr eine andere Summe.

Frau Koch fragt, ob der Stadtrat informiert wird, wenn Gelder bzw. keine Gelder fließen.

Herr Schweiger antwortet, dass keine Gelder ohne Abstimmung ausgegeben werden.

Herr Hüttel sagt, dass er dafür ist die 444 T€ nach dem Haushalts-Beschluss in der Vorlage zu ergänzen.

Herr Schuster erläutert, dass der Betrauungsakt notwendig ist, sonst könnten laut EU-Recht Sanktionen folgen.

Herr Schweiger erläutert, die Bedeutung des Betrauungsaktes.

Herr Hüttel fragt, ob die Rosenstadt GmbH selbst über die Gelder entscheiden darf.

Herr Schweiger erläutert, dass der Beirat über den Wirtschaftsplan entscheidet. Die Gelder dürfen nicht ohne Abstimmung ausgegeben werden.

Herr Reick sieht den Betrauungsakt als eine Pflicht. Er wäre für eine Festlegung von Zahlen für Veranstaltungen.

Herr Schweiger antwortet, dass für das „Kobermännchenfest“ Gelder vorher festgelegt wurden (10T€). Es können Ausrichter für Veranstaltungen gesucht werden. Es sollte nicht alleinig der Rosenstadt GmbH alle Projekte überschrieben werden.

Herr Reick antwortet, dass im Interesse der Stadt Sangerhausen gehandelt werden sollte.

Herr Scholz bittet schließlich um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis BV/054/2024:

Ja-Stimmen	=	6
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

TOP 4.1.4 2. Lesung und Beschlussfassung - Aufgabengliederungsplan des Stadtrates für seine Ausschüsse Vorlage: BV/048/2024

Herr Scholz bittet Herrn Schuster um Erläuterung.

Herr Schuster geht auf die Inhalte der Beschlussvorlage ein und erläutert diese. Im Sanierungsausschuss wurde der Antrag gestellt, dass der Citymanager nur im Sanierungsausschuss (nicht im Bauausschuss) angesiedelt wird.

Herr Hüttel ist dafür, dass der Citymanager im Sanierungsausschuss angesiedelt wird.

Herr Janzen sagt, dass der Citymanager dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus zugeordnet werden sollte.

Frau Biedermann stimmt Herrn Janzen zu.

Herr Schmiedl fragt, wo der Citymanager eingesetzt wird.

Herr Schuster antwortet, dass der Citymanager auf die Kernstadt beschränkt ist.

Herr Hüttel hat nichts dagegen, den Citymanager auch in den Wirtschaftsausschuss zuzuordnen. Er fragt, ob er dann immer an den Sitzungen teilnehmen muss.

Herr Schweiger antwortet, dass der Aufgabengliederungsplan als Grundlage genutzt wird und geregelt werden sollte, in welchem Ausschuss er teilnehmen soll.

Herr Hüttel stellt einen Antrag, dass der Citymanager nicht dem Bauausschuss, d. h. nur dem Sanierungsausschuss, zugeordnet werden soll.

Herr Schmiedl sagt, dass er die Zuordnung im Sanierungsausschuss nachvollziehen kann, aber er wäre für eine Anpassung im Aufgabengliederungsplan bezüglich des Einsatzortes des Citymanager (nicht nur die „Kernstadt“).

Herr Janzen gibt einen 2. Änderungsantrag ab: Citymanager vom Sanierungsausschuss zum Wirtschaftsausschuss.

Herr Schuster erläutert, dass in der Hauptsatzung geregelt ist, dass der Citymanager für das Sanierungsgebiet zuständig ist. Die Hauptsatzung müsste dann entsprechend angepasst werden.

Herr Reick ist dafür, dass es bei dem Vorschlag (im Sanierungsausschuss) bleiben sollte.

Herr Scholz bittet schließlich um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis 1. Änderungsantrags Herr Hüttel (Citymanager nicht in den Bauausschuss, nur in den Sanierungsausschuss):

Ja-Stimmen	=	9
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist der Änderungsantrag von Herrn Hüttel einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis 2. Änderungsantrags Herr Janzen (Citymanager nur in den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus):

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	3
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist der Änderungsantrag von Herrn Janzen mehrheitlich bestätigt.

Herr Scholz bittet schließlich um Abstimmung mit der Änderung.

Abstimmungsergebnis BV/048/2024:

Ja-Stimmen	=	6
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	2

Somit wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

TOP 4.2 Information der Verwaltung und Anfragen der Stadträte

Herr Scholz bittet Frau Wagner um Informationen aus der Verwaltung.

Frau Wagner erläutert den aktuellen Stand zum Projekt am Röhrigschacht in Wettelrode und geht auf die Planungsleistungen ein. Die Grundlagenermittlung ist abgeschlossen. In der Sitzung des Leckungsbeirates am 18.11.2024 wurden folgende Projekte auf Förderfähigkeit von der Stadt Sangerhausen vorgeschlagen:

- Realisierung Hasentorbrücke in Sangerhausen
- Kopfbau - Stadtbad

- Unterstützung CJD – Neubau eines Objektes für die Bildung von Menschen mit Behinderungen
- Spengler-Museum - Umsetzung des Museumskonzept
- Radwegeausbau voranbringen – Ortsteile Gonna, Obersdorf, Wettelrode und Grillenberg sollen damit an die Kernstadt angeschlossen werden
- Tourismusdestination Europa-Rosarium weiter attraktiveren

Der nächste Schritt wäre die Einreichung einer Projektanmeldung an das Land und die BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).

Herr Schweiger ergänzt, dass es zum Kupferspurenradweg Anmerkungen aus den Ortschaftsräten gab. Bei dem Rosarium geht es um die Machbarkeitsstudie, über die auch in der Klausurtagung gesprochen wurde. Da geht es um einen Umfang von 23 – 28. Mio. €.

Herr Hüttel sagt, dass er überrascht sei von der Menge der Projekte und fragt, ob die Umsetzung wirklich möglich sei und fragt, ob es eine Priorisierung gibt.

Herr Schweiger antwortet, dass es wirklich viele Projekte sind und er geht nicht davon aus, dass alle wie geplant umgesetzt werden können. Die Projekte müssen bis Ende 2027 umgesetzt werden. Viele Kommunen haben Projekte angemeldet, die gar nicht wie geplant umgesetzt werden können und dadurch entstehen Probleme. Bisher ist noch unsicher, ob das Projekt zur Realisierung der Hasentorbrücke umsetzbar ist, da Kommunale Straßen laut dem Programm nicht gefördert werden. Aber es wird trotzdem nach einer Lösung gesucht. Denn wenn eine kommunale Infrastruktur dahinter hängt, ist eine Förderung doch möglich. Deshalb argumentiert die Stadt, dass durch den Thomas-Münzer-Schacht und dem Gewerbegebiet Ost eine kommunale Infrastruktur dranhängt.

Herr Hüttel sagt, dass ihm das Projekt des CJD neu ist.

Herr Schweiger erläutert die Pläne beim CJD. Auf dem Gelände gibt es eine Turnhalle mit einem Außengelände, welche marode ist. Seit vielen Jahren versucht der CJD über Eigenanteile zu renovieren, sind aber gescheitert. Deshalb hat der CJD angefragt, ob die Stadt das Projekt befürwortet. Das hat Herr Schweiger bestätigt und jetzt arbeitet die Stadt an der Planung des Projektes.

Herr Schmidt verlässt um 19:34 Uhr die Sitzung.

Frau Wagner geht auf das Thema Leader ein. Dabei bezieht sie sich auf den Bergbaulehrpfad und das Außenareals vom Bad Wolfsberg. Dafür gäbe es ein Europäisches Förderprogramm. Die Vollarträge sollen gestellt werden und spätestens im Januar 2025 abgegeben werden. Das betrifft das Projekt zum Bergbaulehrpfad (420 T€) und das Bad Wolfsberg (240 T€). Außerdem erwähnt und erläutert Frau Wagner kurz die zukünftigen Projekte für das erste Quartal 2025: Umleitungsstrecke, Röhrigschacht Wettelrode (2 Projekte: Sanierung der Kaue und Maschinenpark) und für die Attraktivierung der Moltkewarte. Weiterhin geht Frau Wagner auf die Planung der Bergparade 2025 ein.

Herr Scholz gibt das Diskussionspapier zum Thema Kultur aus. (Anlage Niederschrift) Er bittet die Stadträte darum, darüber in den Fraktionen zu diskutieren.

Herr Michael geht auf die Besucherzahlen im Röhrigschacht Wettelrode ein. Herr Siefke hatte danach zur letzten Ausschusssitzung gefragt.

Die letzten Jahre, vor allem 2022 und 2023, waren sehr schwierig für das Bergwerk. Aufgrund des Wassereintrittes im Jahr 2022 war das Bergwerk von Februar bis August 2022 geschlossen, deshalb gab es in diesem Jahr nur 12910 Besucher. Im Jahr 2023 gab es eine große Baumaßnahme (Sanierung der Schachtröhre) von Februar 2023 bis Ende März 2024,

wo der Schacht auch geschlossen war, sodass im Jahr 2023 eine Besucherzahl von 3230 und im Jahr 2024 von 20.824 (Stand: 19.11.2024) zu verzeichnen ist. In den kommenden Jahren liegt ein großes Potential in den Besucherzahlen.

TOP 4.2.1 Weihnachtsmarkt Sangerhausen

Herr Scholz bittet die Verwaltung zum aktuellen Stand zum Weihnachtsmarkt in Sangerhausen zu berichten.

Herr Schweiger erläutert, dass durch die Insolvenz der Rosenstadt GmbH der Beirat darum gekämpft hat, dass es trotzdem einen Weihnachtsmarkt gibt. Herr Leßmann leitet die Organisation. Der Weihnachtsmarkt findet an drei Wochenenden statt: 5.-8.12, 12.-15.12, 19.-22.12. Es wird wieder eine Eisbahn geben. Aktuell wird noch diskutiert, wo diese aufgebaut wird. Die Stadt finanziert 10 T€, die Ausgaben betragen ca. 50 T€ und das Defizit liegt bei ca. 19 T€. Der Weihnachtsmarkt soll größer werden als letztes Jahr und ist ein „Gemeinschaftswerk“ des Gewerbevereins, der Stadt Sangerhausen, der Rosenstadt Sangerhausen GmbH und ahaKultur GmbH.

Herr Michael informiert, dass einen neuen Gastgeberkatalog gibt.
Nach der Sitzung konnten sich alle Anwesenden ein Exemplar mitnehmen.

Herr Reick merkt zum Weihnachtsmarkt an, dass aufgrund einer Marktfestsetzung keine Gebühren genommen werden sollte. Eine Durchführungspauschale steht außer Frage. Die Händler der Stadt Sangerhausen sollten entlasten werden.

Herr Schweiger erläutert, dass sich die Marktfestsetzung auf den Marktplatz beschränkt.

Herr Hüttel fragt, wer die Veranstaltung „Advent in den Höfen“ organisiert.

Herr Schweiger antwortet, dass diesbezüglich der Gewerbeverein Ansprechpartner ist.

gez. Larissa Soyke
Protokollführerin

gez. Holger Scholz
Vorsitzender